

Niederschrift

über die 33. öffentliche Sitzung
des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Dienstag, dem **07.06.2016**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 32 vom 05.04.2016**
- 4. Stellungnahmen zum Entwurf und Beschluss der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 37 - Windpark Sande -
Vorlage: 096/2016**
- 5. Resolution des Rates der Gemeinde Friedeburg zum Kavernengebiet Etzel vom 28.10.2015; Unterstützung durch die Gemeinde Sande
Vorlage: 081/2016**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

4. **Stellungnahmen zum Entwurf und Beschluss der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 37 - Windpark Sande - Vorlage: 096/2016**

Nach den einleitenden Worten der Verwaltung stellte Herr Bottenbruch vom Planungsbüro Thalern die Inhalte der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen sowie die Abwägungsvorschläge vor.

Im Anschluss daran zeigte sich ein Ausschussmitglied überrascht, dass der Rat im Vorfeld mehr Bedenken hinsichtlich Schattenwurf- und Lichtbeeinträchtigungen geäußert hat, als die Bürger.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt über die beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während des Beteiligungsverfahrens nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Hinweisen.

Der Rat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juli 2004 (BGBl. I S. 2414) sowie der §§ 10 und 58 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 37 mit der Begründung als Satzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Resolution des Rates der Gemeinde Friedeburg zum Kavernengebiet Etzel vom 28.10.2015; Unterstützung durch die Gemeinde Sande Vorlage: 081/2016**

Bürgermeister Eiklenborg stellte die Inhalte der Friedeburger Resolution vor und ergänzte, dass die Forderungen auch Thema in der letzten Kavernenbeiratssitzung waren.

Nach einer kurzen Diskussion verständigte sich der Ausschuss darauf, den Resolutionstext unverändert zu belassen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat und die Verwaltung der Gemeinde Sande begrüßen und unterstützen die nachstehende Resolution des Gemeinderates Friedeburg vom 28. Oktober 2015:

1.

Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium wird aufgefordert, das LBEG anzuweisen, die IVG zu verpflichten, alle verfügbaren Gerätschaften und Ausrüstungen, die für die Verstärkung der Förderstränge benötigt werden, schnellstmöglich anzufordern und die Verstärkungsmaßnahmen so schnell wie möglich abzuschließen.

2.

Die IVG wird aufgefordert, die Reihenfolge darzulegen, in der die Förderstränge verstärkt werden sollen. Hier muss dem Schutz der Bevölkerung unmittelbarer Vorrang eingeräumt werden. Wirtschaftliche Interessen dürfen die Reihenfolge nicht beeinflussen.

3.

Die IVG wird aufgefordert, über den Fortgang der Arbeiten transparent und laufend auf deren Internetseite zu informieren.

4.

Die Verstärkung der Förderstränge darf keine Dauerlösung sein. Das LBEG und die IVG werden aufgefordert, alle Förderstränge auszutauschen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Die Verwaltung teilte zur Sicherheit in der Ortsdurchfahrt Sande mit, dass die Bahn auf Nachfrage bestätigt hat, 5 Mal jährlich Befahrungen durchzuführen und zudem im August dieses Jahres verschiedene Arbeiten an Gleiskörpern und Bahnübergängen plant.
- b) Zum Thema Dorferneuerung informierte die Verwaltung, dass ein Zuschuss in Höhe von 73 % für die Sanierung des letzten Teilstückes der Berliner Straße zugesagt wurde. Im Haushalt sind für diese Maßnahme auf Grundlage einer alten Kostenschätzung 185.000 € eingestellt worden. Aufgrund der Erfahrungen mit den hohen Entsorgungskosten für den Asphalt, die im Rahmen der Sanierung der Brückstraße gemacht wurden, ist die Kostenschätzung auf 260.000 € angepasst worden. Durch den erhöhten Zuschuss bleibt der Eigenanteil der Gemeinde jedoch gleich. Die Verwaltung gab bekannt, dass sie in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung vorschlagen wird, die Arbeiten auszuschreiben, damit Ende August, Anfang September mit der Maßnahme begonnen werden kann.

Nach einer kurzen Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiter beraten.

Schluss der Sitzung: 17:45 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin